

Vorläufiges Modulhandbuch

Da das Reakkreditierungsverfahren noch nicht abgeschlossen ist, können sich noch Änderungen ergeben!

Stand 12.08.2013

UNIVERSITÄT
DUISBURG
ESSEN

Offen im Denken

**Modulhandbuch
2-Fach-B.A.
Christliche Studien**

in der Verantwortung der Fächer

Evangelische Theologie

und

Katholische Theologie

Inhaltsverzeichnis

1. Beschreibung des Studienganges	3
2. Studienverlaufsplan	5
3. Einzelbeschreibung der Fachmodule	8
4. Impressum	22
5. Legende	23

1. Beschreibung des Studiengangs

Name des Studiengangs		Kürzel	
Bachelor „Christliche Studien“		CS	
Typ	Regelstudienzeit	SWS	ECTS-credits
2-Fach BA	6 Semester	48	75
Besonderheit			
<p>Der BA-Studiengang „Christliche Studien“ ist in zwei Studienrichtungen gegliedert: „Christliche Studien – evangelisch“ und „Christliche Studien – katholische Theologie“. Die Studienrichtung „Christliche Studien – evangelisch“ wird in der Evangelischen, die Studienrichtung „Christliche Studien – katholische Theologie“ in der Katholischen Theologie absolviert.</p> <p>Im Rahmen der Einschreibung wird von den Studierenden die konfessionelle Ausrichtung entschieden und festgelegt.</p> <p>Für beide Studienrichtungen gilt, dass 25 % der Veranstaltungen in der jeweils anderen Theologie besucht werden müssen.</p>			
Studienvoraussetzungen			
<p>Für beide Studienrichtungen: Allgemeine Hochschulreife.</p> <p>Für die Studienrichtung „Christliche Studien – katholische Theologie“: Latinum und Kenntnisse in Hebräisch oder Griechisch, die im Rahmen des E-Bereichs studienbegleitend erworben werden können.</p> <p>Für die Studienrichtung „Christliche Studien – evangelisch“: Kenntnisse des Griechischen und wahlweise des Lateinischen oder Hebräischen, die im Rahmen des E-Bereichs studienbegleitend erworben werden können.</p> <p>Unter „Kenntnissen“ einer Sprache sind zu verstehen:</p> <p>Kenntnis eines Grundwortschatzes, Grundlagen der Nominalbildung, vollständiges Formeninventar des regelmäßigen Verbs, häufig vorkommende Formen der wichtigsten unregelmäßigen Nomina und Verben, Grundlagen der Syntax, Kenntnis grundlegender Textsorten. Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gebrauch einschlägiger Lexika, Grammatiken, Software und Internetangebote - Übersetzung einfacher Texte, mit vollständigen Sätzen in regelmäßiger Stellung der Syntagmen, die nicht mehr als einen Nebensatz umfassen - Morphologische Analyse regelmäßig flektierter Nomina und Verben - Syntagmatische Analyse einfacher Sätze 			

Ziel und berufliche Perspektive des Studiengangs

Der Studiengang „Christliche Studien“ bietet den Studierenden die Möglichkeit einer neigungs- und begabungsgemäßen akademischen Bildung unter Einbeziehung der religiösen, kulturellen, historischen, gesellschaftlichen, politischen und philosophischen Dimensionen des Christentums.

Dieses Bildungsziel entspricht einem wachsenden gesellschaftlichen Bedarf mit entsprechenden beruflichen Möglichkeiten:

Medien sind zunehmend auf Mitarbeiter angewiesen, die Kenntnisse der christlichen Religion, der christlichen Religions- und Kulturgeschichte, der christlichen Philosophie und Kunst besitzen und entsprechende kulturelle Objektivierungen sachgerecht darzustellen und zu deuten vermögen.

Insbesondere kirchliche Arbeitgeber in Bereichen der Medien, der caritativen Dienste, der kirchlichen Jugend- und Bildungsarbeit (Ordensgemeinschaften, gemeinnützige Trägergesellschaften, Vereine, Verbände, Gemeinden, Kirchenkreise, Bistümer) wünschen ausdrücklich neben der fachlichen Ausbildung ihrer Mitarbeiter eine theologische Schulung, die derzeit von einigen Universitäten als berufsbegleitendes Zweitstudium angeboten wird.

Entsprechende Anforderungen werden etwa an Leiter und Mitarbeiter kirchlicher Krankenhäuser, Altenheime, Erziehungshilfeeinrichtungen usw. gestellt.

Im Bereich der Freizeit- und Unterhaltungsindustrie ist bei zunehmender Pluralisierung mit einem wachsenden Bedarf an Kräften zu rechnen, die fremd gewordene christliche Inhalte und Symbolgehalte dechiffrieren und erlebbar machen können.

Im Bereich der Betreuung von Kindern und Jugendlichen an den auf- und auszubauenden Ganztagschulen ist mit einem Bedarf an Arbeitskräften zu rechnen, die religiöse und kulturelle Bildungsangebote neben und außerhalb des normalen Unterrichtsbetriebs anbieten können.

2. Studienverlaufsplan

Der Fachanteil „Christliche Studien“ umfasst sechs Module entsprechend der folgenden Übersicht. Die Module müssen nicht streng konsekutiv studiert werden.

Modul- bezeichnung	Semester	Bestandteile	Fach	SWS
M1 - Methoden der Theologie	1.	1. Methoden und Themen AT 2. Methoden und Themen NT 3. Einführung Kirchen- und Christentumsgeschichte 4. Grundbegriffe der Fundamentaltheologie 5. Einführung in die Religionspädagogik 6. Modulabschlussprüfung: Mündliche Prüfung	AT NT HT ST RP	2 2 2 2 2
M2 - Zeugnisse der jüdisch- christlichen Tradition (biblischer Schwerpunkt)	2.	1. Biblische Theologie (AT oder NT) 2. Geschichte des Alten Israel 3. Exegese eines biblischen Textbereichs, entweder a) AT oder b) NT 4. Biblische Inhalte in der Kirchen- und Kulturgeschichte 5. Modulabschlussprüfung: Hausarbeit	AT/NT AT/NT AT/NT HT/AT/NT	2 2 2 2
M3 - Geschichte des Christentums (historischer Schwerpunkt)	3.	1. Epochen der Kirchengeschichte 2. Die Entwicklung der Lehrgestalt des christlichen Glaubens 3. Leitmotive der christlichen Glaubens- und Frömmigkeitsgeschichte 4. Andere Religionen in der Begegnung mit dem Christentum 5. Modulabschlussprüfung: Portfolio	HT ST HT HT	2 2 2 2
M4 - Die Lehrgestalt	4.	1. Die Lehrgestalt des christlichen	ST	2

des christlichen Glaubens (systematischer Schwerpunkt)		<p>Glaubens</p> <p>2. Einführung in die Liturgiewissenschaft</p> <p>3. Die Bedeutung biblischer Texte für die Gegenwart</p> <p>4. Grundfragen religiöser Bildung</p> <p>5. Modulabschlussprüfung: Portfolio</p>	HT AT/NT RP	2 2 2
M5 - Kirche und christlicher Glaube in der modernen Gesellschaft (systematischer Schwerpunkt)	5.-6	<p>1. Ekklesiologie oder Sakramententheologie</p> <p>2. Andere Religionen</p> <p>3. Einführung in die christliche Ethik</p> <p>4. Konzepte und Formen der Religionsdidaktik</p> <p>5. Modulabschlussprüfung: Hausarbeit</p>	ST HT ST. RP	2 2 2 2
M6-Christliche Identität in einer pluralen Gesellschaft (praktischer Schwerpunkt)	6.	<p>1. SE: Religiöse Dimensionen der Gegenwarts-Gesellschaft in praktischem Interesse</p> <p>2. Handlungs- und praxisbezogene Gegenwartsanalyse</p> <p>3. Begleitetes Berufspraktikum</p> <p>4. Modulabschlussprüfung: Portfolio</p>	Alle Fächer	2 2 2
Summe Fachstudium				48 SWS

Module E1-E3 des Ergänzungsbereichs

E1:	Schlüsselqualifikation	6 Cr.
E2:	Allgemeinbildende Grundlagen (in sinnvollem Zusammenhang mit Studienfächern)	6 Cr.
E3:	Frei wählbares, aber studienfachfremdes Modul	6 Cr.
Summe E-Bereich		18 Cr.

AT = Altes Testament
NT = Neues Testament
ST = Systematische Theologie
HT = Historische Theologie
RP = Religionspädagogik

Modul 1 Methoden der Theologie

Semester	Dauer	Art	ECTS-Credits	Studentische Arbeitsbelastung
1.	1 Semester	Pflicht: Alle Lehrveranstaltungen werden einmal pro Studienjahr angeboten	13	390 Stunden, davon Präsenzstudium: 150 Selbststudium: 240

Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
Keine	Bachelor Christliche Studien	Modulabschlussprüfung: Mündliche Prüfung	SE, VL	Dr. Gies PD Dr. Siemann

Qualifikationsziele

Die Studierenden können Herkunft, Entstehung und Besonderheit biblischer Quellen beschreiben und unter Berücksichtigung einleitungswissenschaftlicher Erkenntnisse biblische Texte auslegen. Sie können die historischen und exegetischen Verfahren fundamentaltheologisch reflektieren. Diese Fähigkeiten setzen im einzelnen voraus:

- Kenntnis der biblischen Geschichte des AT
- Kenntnis der Entstehung des NT
- Kenntnis wesentlicher biblischer Gattungen
- Kenntnis wesentlicher theologischer Gehalte beider Testamente (Einführungsniveau)
- Theologische Explikation des Offenbarungsbegriffes

Die Studierenden gewinnen Übersicht über Bereiche, Ziele, Inhalte und Formen religiöser Erziehung und Bildung. Dies schließt Kenntnisse grundlegender Konzepte religiöser Sozialisation und Formen religionspädagogischer Praxis ein.

Lehrinhalte

Kanonkritik, Übersetzungsvergleich, Textkritik, Formkritik, Traditionskritik, Literaturkritik, Historische Ortsbestimmung, Hermeneutik;
Quellenkunde, zentrale Motive der Christentumsgeschichte, Umbrüche in der Kirchenverfassung, exemplarische Gestalten der Christentumsgeschichte;
Gottesbegriff, Atheismus, Nicht-Religiosität, Offenbarung, Theologie als Wissenschaft;
Religiöse Sozialisation, Religiöse Praxis, Erziehungskonzepte, Grundlagen der Didaktik, Empirische Methodik

Qualifizierte Teilnahme und Modulabschlussprüfung

Sofern die jeweilige Lehrperson es für die Erreichung der Kompetenzziele für nötig erachtet, kann sie in Seminaren den Nachweis der qualifizierten Teilnahme verlangen. Die Art des Nachweises wird zu Beginn des Seminars verbindlich festgelegt. Außerdem werden die Anforderungen und Modalitäten der Modulabschlussprüfung transparent dargestellt.

Die Modulabschlussprüfung wird in Form eines mündlichen Gesprächs von 20 Minuten Dauer

durchgeführt. Die Prüfung kann als Partnerprüfung (zwei Prüflinge) abgenommen werden.

Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	ECTS-Credits	SWS
Dr. Gies Prof. Dr. Schart	SE: Methoden und Themen Neues Testament (AT)	2	2
Dr. Gies Prof. Dr. Schart Prof. Dr. Tiwald	SE: Methoden und Themen Neues Testament (NT)	2	2
Prof. Dr. Dr. Lutterbach Prof. Dr. Nieden	VL: Einführung Kirchen- und Christentumsgeschichte (HT)	2	2
Dr. Heidemann Prof. Dr. Miggelbrink Prof. Dr. Wittekind	VL: Grundbegriffe der Fundamentaltheologie (ST)	2	2
Prof. Dr. Englert Herr Kämmerling Prof. Dr. Knauth PD Dr. Siemann	SE: Einführung in die Religionspädagogik (RP)	2	2
	Modulabschlussprüfung: Mündliche Prüfung	3	

Modul 2 Zeugnisse der jüdisch-christlichen Tradition (Biblischer Schwerpunkt)

Semester	Dauer	Art	ECTS-Credits	Studentische Arbeitsbelastung
2.	1 Semester	Pflicht; Alle Lehrveranstaltungen werden einmal pro Studienjahr angeboten	13	390 Stunden, davon Präsenzstudium: 120 Selbststudium: 270

Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche (r)
Modul 1 Die Lehrveranstaltungen des „Modul 2“ dürfen nicht vor erfolgreichem Abschluss des „Modul 1“ besucht werden!	Bachelor Christliche Studien	Modulabschlussprüfung: Hausarbeit	SE, VL	Prof. Dr. Tiwald Prof. Dr. Schart

Qualifikationsziele

Die Studierenden können Eigenart und leitende religiöse Grundannahmen der israelitisch-jüdischen Überlieferung sowie derjenigen christlichen Konfessionen, Traditionen und Glaubensgemeinschaften, die die Geschichte des Christentums nachhaltig geprägt haben, benennen, in Umrissen darstellen sowie historisch und theologisch sachgemäß einordnen.
Die Studierenden können im einzelnen Grundmotive christlicher Identität beschreiben hinsichtlich

- ihrer biblischen Herkunft (M2, 1-2),
- ihrer kirchengeschichtlich-frömmigkeitskulturellen Entfaltung
- ihrer theologischen Reflexion
- ihrer ausdrucksplastischen Performanz in der christlichen Liturgie

Lehrinhalte

Gottesvorstellungen, biblischer Glaube, Mensch und Umwelt, der Körper, Gefühle, Familie, Moral und Gesetz, Gesellschaft, Mensch und Gott;
Epochale Umbrüche, z.B. Exil, Religionsgeschichte, Entstehung der großen Literaturwerke;
AT: Pentateuch, Prophetie, Geschichtsbücher
NT: Evangelien, Paulus, Apokalypse;
Klassiker der Exegese, Kreuzigungsdarstellungen, Dekalog und Rechtsgeschichte, Reinheitsvorstellungen, Gerechtigkeit und Rechtfertigung

Qualifizierte Teilnahme und Modulabschlussprüfung

Sofern die jeweilige Lehrperson es für die Erreichung der Kompetenzziele für nötig erachtet, kann sie in Seminaren den Nachweis der qualifizierten Teilnahme verlangen. Die Art des Nachweises wird zu Beginn des Seminars verbindlich festgelegt. Außerdem werden die Anforderungen und Modalitäten der

Modulabschlussprüfung transparent dargestellt.

Die Modulabschlussprüfung besteht in einer exegetischen Hausarbeit von 20 Seiten Länge.

Lehrveranstaltungen			
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	ECTS-Credits	SWS
Dr. Gies Prof. Dr. Schart Prof. Dr. Tiwald	SE: Biblische Theologie (AT oder NT)	3	2
Dr. Gies Prof. Dr. Schart	SE: Geschichte des Alten Israel (AT/NT)	2	2
Dr. Gies Prof. Dr. Schart Prof. Dr. Tiwald	VL: Exegese eines biblischen Textbereichs, entweder a) AT oder b) NT	3	2
Dr. Gies Prof. Dr. Dr, Lutterbach Prof. Dr. Nieden Prof. Dr. Schart Prof. Dr. Tiwald	VL: Biblische Inhalte in der Kirchen- und Kulturgeschichte (HT,AT, NT)	2	2
	Modulabschlussprüfung: Hausarbeit	3	

Modul 3 Geschichte des Christentums (Historischer Schwerpunkt)

Semester	Dauer	Art	ECTS-Credits	Studentische Arbeitsbelastung
3.	1 Semester	Pflicht; Alle Lehrveranstaltungen werden einmal pro Studienjahr angeboten	12	360 Stunden, davon Präsenzstudium: 120 Selbststudium: 240

Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
Keine	Bachelor Christliche Studien	Modulabschlussprüfung: Portfolio	SE, VL	Prof. Dr. Dr. Lutterbach Prof. Dr. Nieden

Qualifikationsziele

Die Studierenden können den Inhalt biblischer sowie kirchen- und theologiegeschichtlicher Texte der Vergangenheit und der Gegenwart unter Anwendung historisch genetischer sowie systematischer Kategorien problematisieren.
Im einzelnen bedeutet dies:
-Die Studierenden können biblische Inhalte und Traditionsbestände geltungsfinalisiert argumentieren Sie...
-betrachten biblische Ergebnisse unter dem Aspekt der theologischen Geltung.
-können eine zeitgemäße Lehrgestalt des christlichen Glaubens begründen.
-können ethische Implikationen argumentieren.
-können bei ihrer Argumentation gesellschaftsanalytische und pädagogische Erkenntnisse berücksichtigen.

Lehrinhalte

Alte Kirche, Mittelalter, Reformation, Frühneuzeit, Neuzeit, Zeitgeschichte;
Geschichte der Christologie, Trinitätslehre, Soteriologie;
Frömmigkeitspraxis und Lebensgestaltung;
Mission, Kreuzzüge, Wechselwirkungen zwischen den Religionen, Theologie der Religionen

Qualifizierte Teilnahme und Modulabschlussprüfung

Sofern die jeweilige Lehrperson es für die Erreichung der Kompetenzziele für nötig erachtet, kann sie in Seminaren den Nachweis der qualifizierten Teilnahme verlangen. Die Art des Nachweises wird zu Beginn des Seminars verbindlich festgelegt. Außerdem werden die Anforderungen und Modalitäten der Modulabschlussprüfung transparent dargestellt.

Die Modulabschlussprüfung besteht in einem Portfolio zu einem christentumsgeschichtlichen Thema im Umfang von maximal 20 Seiten.

Lehrveranstaltungen			
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	ECTS-Credits	SWS
Prof. Dr. Dr, Lutterbach Prof. Dr. Nieden	SE: Epochen der Kirchengeschichte (HT)	3	2
Prof. Dr. Miggelbrink Prof. Dr. Wittekind	SE: Die Entwicklung der Lehrgestalt des christlichen Glaubens (ST)	2	2
Prof. Dr. Dr, Lutterbach Prof. Dr. Nieden	VL: Leitmotive der christlichen Glaubens- und Frömmigkeitsgeschichte (HT)	2	2
Prof. Dr. Dr, Lutterbach Prof. Dr. Nieden	VL: Andere Religionen in der Begegnung mit dem Christentum (HT)	2	2
	Modulabschlussprüfung: Portfolio	3	

Modul 4 Die Lehrgestalt des christlichen Glaubens (Systematischer Schwerpunkt)

Semester	Dauer	Art	ECTS-Credits	Studentische Arbeitsbelastung
4.	1 Semester	Pflicht Alle Lehrveranstaltungen werden einmal pro Studienjahr angeboten	13	390 Stunden, davon Präsenzstudium: 120 Selbststudium: 270

Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
Modul 1	Bachelor Christliche Studien	Modulabschlussprüfung: Portfolio	SE, VL	Prof. Dr. Miggelbrink Prof. Dr. Wittekind

Qualifikationsziele

Die Studierenden können die kulturelle und gesellschaftliche Bedeutung exegetisch-historischer und systematischer Grundentscheidungen des theologischen Denkens beschreiben und im Blick auf die Frage nach der Vermittelbarkeit des christlichen Glaubens unter den Bedingungen des modernen Wahrheitsbewusstseins differenziert beurteilen. Sie können Leit motive, Zielfelder und aktuelle Bedeutung der liturgischen sowie der religionspädagogischen Praxis in Geschichte und Gegenwart benennen und erläutern.

Die Studierenden können die praktische Relevanz theologischer Argumentation entfalten, indem sie

- Momente gesellschaftlicher Pluralität beschreiben und analysieren können.
- Momente religiöser Pluralität im Einzelnen und genau beschreiben können.
- Kontextbewusst argumentieren können.

Lehrinhalte

Gotteslehre, Schöpfungslehre, Anthropologie, Gnadenlehre;
Gottesdienst, Formen liturgischen Feierns;
Bibl. Fachdidaktik; interkulturelle Bibellektüre;
Religiöse Erziehung in der pluralistischen Gesellschaft

Qualifizierte Teilnahme und Modulabschlussprüfung

Sofern die jeweilige Lehrperson es für die Erreichung der Kompetenzziele für nötig erachtet, kann sie in Seminaren den Nachweis der qualifizierten Teilnahme verlangen. Die Art des Nachweises wird zu Beginn des Seminars verbindlich festgelegt. Außerdem werden die Anforderungen und Modalitäten der Modulabschlussprüfung transparent dargestellt.

Die Modulabschlussprüfung besteht in einem Portfolio von maximal 20 Seiten.

Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	ECTS-Punkte	SWS
Prof. Dr. Miggelbrink Prof. Dr. Wittekind	SE: Die Lehrgestalt des christlichen Glaubens (ST)	3	2
Prof. Dr. Dr. Lutterbach Prof. Dr. Nieden	SE: Einführung in die Liturgiewissenschaft (HT)	2	2
Dr. Gies Prof. Dr. Tiwald Prof. Dr. Schart	VL: Die Bedeutung biblischer Texte für die Gegenwart (AT/NT)	2	2
Prof. Dr. Englert Herr Kämmerling Prof. Dr. Knauth PD Dr. Siemann	VL: Grundfragen religiöser Erziehung und Bildung (RP)	3	2
	Modulabschlussprüfung: Portfolio	3	

**Modul 5 Kirche und christlicher Glaube in der modernen Gesellschaft
(Systematischer Schwerpunkt)**

Semester	Dauer	Art	ECTS-Credits	Studentische Arbeitsbelastung
6.	1 Semester	Pflicht; Alle Lehrveranstaltungen werden einmal pro Studienjahr angeboten	12	360 Stunden, davon Präsenzstudium: 120 Selbststudium: 240

Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
Modul 1	Bachelor Christliche Studien	Modulabschlussprüfung: Hausarbeit	SE, VL	Prof. Dr. Miggelbrink Prof. Dr. Wittekind

Qualifikationsziele

Die Studierenden können das Selbstverständnis der christlichen Theologie als Wissenschaft in Grundzügen entfalten sowie deren Wahrheitsanspruch und interkulturelle Relevanz im Dialog mit nichtchristlichen Religionen und außerreligiösen Weltanschauungen (selbst-)kritisch zur Geltung bringen.
Die Studierenden können theologische Fragen und Konzepte auf Bildungsprozesse hin elementarisieren.

Lehrinhalte

Kirche, die Sakramente;
Islam, Hinduismus, Formen interreligiösen Dialogs;
Verantwortung, Normenbegründung, aktuelle Anwendungsbeispiele;
Konzepte und Formen der Religionsdidaktik

Qualifizierte Teilnahme und Modulabschlussprüfung

Sofern die jeweilige Lehrperson es für die Erreichung der Kompetenzziele für nötig erachtet, kann sie in Seminaren den Nachweis der qualifizierten Teilnahme verlangen. Die Art des Nachweises wird zu Beginn des Seminars verbindlich festgelegt. Außerdem werden die Anforderungen und Modalitäten der Modulabschlussprüfung transparent dargestellt.

Die Modulabschlussprüfung besteht in einer schriftlichen Hausarbeit von maximal 20 Seiten.

Lehrveranstaltungen			
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	ECTS-Credits	SWS
Prof. Dr. Miggelbrink Prof. Dr. Wittekind	SE: Ekklesiologie oder Sakramententheologie (ST)	2	2
Prof. Dr. Dr. Lutterbach Prof. Dr. Nieden	SE: Andere Religionen (HT)	3	2
Prof. Dr. Miggelbrink Prof. Dr. Wittekind	VL: Einführung in die christliche Ethik (ST)	2	2
Prof. Dr. Englert Prof. Dr. Knauth Herr Kämmerling PD Dr. Siemann	VL: Konzepte und Formen der Religionsdidaktik (RP)	2	2
	Modulabschlussprüfung: Hausarbeit	3	

**Modul 6 Christliche Identität in einer pluralen Gesellschaft
(Berufspraktischer Schwerpunkt)**

Semester	Dauer	Art	ECTS-Credits	Studentische Arbeitsbelastung
6.	1 Semester	Pflicht; Alle Lehrveranstaltungen werden einmal pro Studienjahr angeboten	12	360 Stunden, davon Präsenzstudium: 90 Selbststudium: 270

Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
Keine	Bachelor Christliche Studien	Modulabschlussprüfung: Portfolio	SE, VL	Prof. Dr. Englert PD Dr. Siemann

Qualifikationsziele

Die Studierenden können die gesellschaftliche Gegenwartsgestalt des Religiösen analytisch beschreiben und sich zielorientiert, berufsbezogen in professionellen Handlungsfeldern verhalten. Alle Veranstaltungen des Moduls bereiten auf Berufe vor, die mit dem Studium ergriffen werden können.

Lehrinhalte

Religionssoziologie, aktuelle Themen des Miteinanders der Religionen und der Nicht-Religiösen, Privatisierung und Medienpräsenz;
Kirchenrecht, säkulares Staatsverständnis, Religionsfreiheit, aktuelle Rechtsstreitigkeiten;
Religiöse Faktoren im Berufsfeld, Berufsethos, Handlungskonzepte

Qualifizierte Teilnahme und Modulabschlussprüfung

Sofern die jeweilige Lehrperson es für die Erreichung der Kompetenzziele für nötig erachtet, kann sie in Seminaren den Nachweis der qualifizierten Teilnahme verlangen. Die Art des Nachweises wird zu Beginn des Seminars verbindlich festgelegt. Außerdem werden die Anforderungen und Modalitäten der Modulabschlussprüfung transparent dargestellt.

Die Modulabschlussprüfung besteht in einem Portfolio von maximal 20 Seiten Umfang.

Lehrveranstaltungen			
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	ECTS-Credits	SWS
Lehrende der Theologien	SE: Religiöse Dimensionen der Gegenwarts-Gesellschaft in praktischem Interesse	3	2
Lehrende der Theologien	VL: Handlungs- und praxisbezogene Gegenwartsanalyse	2	2
Lehrende der Theologien	Begleitetes Berufspraktikum	4	2
	Modulabschlussprüfung: Portfolio	3	

Bachelorarbeit

Semester	Dauer	Art	ECTS-Credits	Studentische Arbeitsbelastung
6.	1 Semester	Wahlpflicht	12	360 Stunden

Voraussetzungen für die Anmeldung zur Bachelorarbeit	Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
Abschluss der Module 1-4	Bachelor Christliche Studien	Verfassen einer wissenschaftlichen Arbeit (max. 40 Seiten)		

Qualifikationsziele

Die Studierenden

- können selbstständig eine begrenzte fachspezifische Aufgabenstellung bearbeiten und darstellen
- wenden wissenschaftliche Arbeitstechniken an: sie können sich erforderliche theoretische Hintergründe anhand von Fachliteratur erarbeiten und auf dieser Grundlage Forschungsergebnisse rezipieren
- können ihre methodischen Kompetenzen gezielt einsetzen
- können Problemstellungen reflektieren und verschiedene Forschungspositionen beurteilen.

Lehrinhalte und Lehrveranstaltungen

Entfällt.

Die Vorgaben für die qualifizierte Teilnahme an den einzelnen Lehrveranstaltungen können je nach Maßgabe des Dozenten variieren, entsprechend der nachstehend aufgeführten Formen.

Der Workload ist für alle Leistungen äquivalent.

Ergebniszusammenfassung (10 Seiten)
Ausarbeitung zu einem Skriptum (15 Seiten)
empirische Untersuchung (Präsentation ca. 20 - 40 Minuten)
Grobplanung einer Unterrichtseinheit (Umfang min. 2 Seiten)
Klausur (Dauer max. 2 Stunden)
Kurztexte verfassen, z.B. einen Essay (Umfang 4-6 Seiten)
Lektüreaufgaben (von Standardwerken usw.) (Umfang insg. max. 400 Seiten)
Lernplakat (mind. DIN-A-3 Größe, Erläuterung 10-20 Min.)
Lerntagebuch (mind. 6 Seiten - ohne Materialien)
Mitgestaltung einer Seminarsitzung (Moderation über max. 90 Min.)
Präsentation (max. 15 Min.)
Protokolle (max. 3, Umfang je max. 2 Seiten)
Referat (max. 30 Minuten)
Stundenzusammenfassungen (max. 3, Umfang je max. 2 Seiten)
Test (Dauer max. 60 Minuten)
Lektüreerschließende Aufgaben (Lektüre-Umfang max. 200 Seiten)

Universität Duisburg-Essen

Fakultät für Geisteswissenschaften

Programmverantwortliche: Prof. Dr. Ralf Miggelbrink (kath.); Prof. Dr. Aaron Schart (ev.)

Straße: Universitätsstraße 12

Ort: 45117 Essen

Tel.: 02 01 / 183 3579

Fax: 02 01 /183 2580

ralf.miggelbrink@uni-due.de

aaron.schart@uni-due.de

Die aktuelle Version des Modulhandbuchs ist zu finden unter:

www.uni-duisburg-essen.de/.....

Rechtlich bindend ist die Prüfungsordnung.

Legende

SE	=	Semester der Veranstaltung
VL	=	Vorlesung
SWS	=	Semesterwochenstunden
HA	=	Hausarbeit
KO	=	Kolloquium
AT	=	Altes Testament
NT	=	Neues Testament
ST	=	Systematische Theologie
HT	=	Historische Theologie
RP	=	Religionspädagogik